

PRESSEMITTEILUNG

6. Oktober 2021

EZB veröffentlicht Statistiken der Bankenaufsicht für das zweite Quartal 2021

- Aggregierte harte Kernkapitalquote belief sich im zweiten Quartal 2021 auf 15,60 % (nach 15,49 % im Vorquartal)
- Aggregierte Quote notleidender Kredite (NPL-Quote) weiter auf 2,32 % gesunken (nach 2,54 % im Vorquartal); Bestand an notleidenden Krediten verringerte sich auf 422 Mrd € (nach 455 Mrd € im Vorquartal)
- Aggregierte annualisierte Eigenkapitalrendite betrug 6,92 % (verglichen mit 7,21 % im ersten Quartal 2021 und 0,01 % im entsprechenden Vorjahrsquartal)
- Aggregiertes Verhältnis von Krediten zu Einlagen verringerte sich im zweiten Quartal 2021 weiter auf 104,74 % (nach 106,07 % im Vorquartal), obwohl Kredite an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und private Haushalte das zweite Vierteljahr in Folge zunahmen

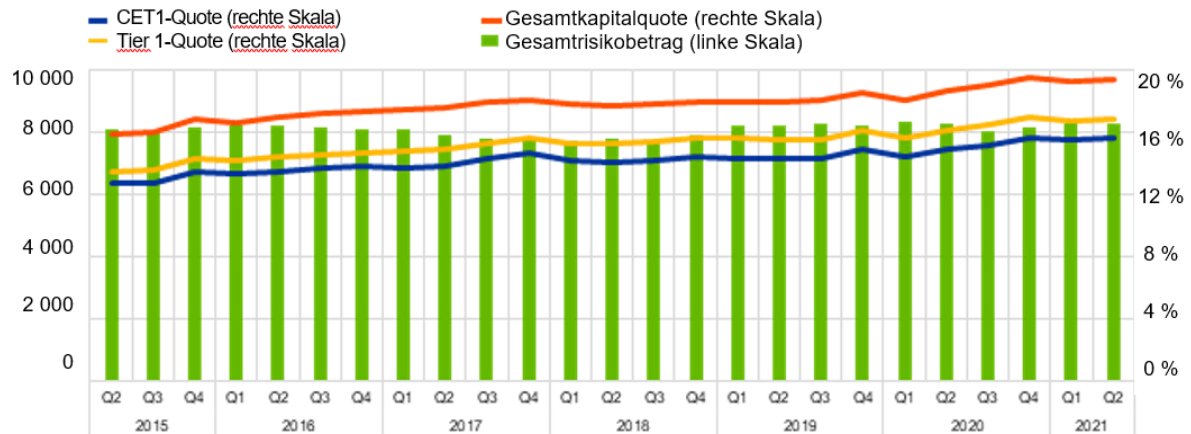
Angemessenheit der Kapitalausstattung

Die aggregierten [Kapitalquoten](#) bedeutender Institute (d. h. der Banken, die von der EZB direkt beaufsichtigt werden) erhöhten sich im zweiten Quartal 2021 geringfügig. In aggregierter Betrachtung beliefen sich die harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) auf 15,60 %, die Kernkapitalquote (Tier 1-Quote) auf 16,87 % und die Gesamtkapitalquote auf 19,41 %. Auf Länderebene bewegten sich die aggregierten CET1-Quoten dabei in einer Spanne von 12,66 % (in Griechenland) bis 29,26 % (in Estland). Aufgeschlüsselt nach den im Einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM) angewandten Geschäftsmodellkategorien wiesen Banken mit diversifiziertem Kreditportfolio mit 13,91 % die niedrigste und die Gruppe der Entwicklungs- und Förderbanken mit 32,55 % die höchste aggregierte CET1-Quote auf.

Abbildung 1

Kapitalquoten und ihre Komponenten nach Referenzzeitraum

(in Mrd €; in %)

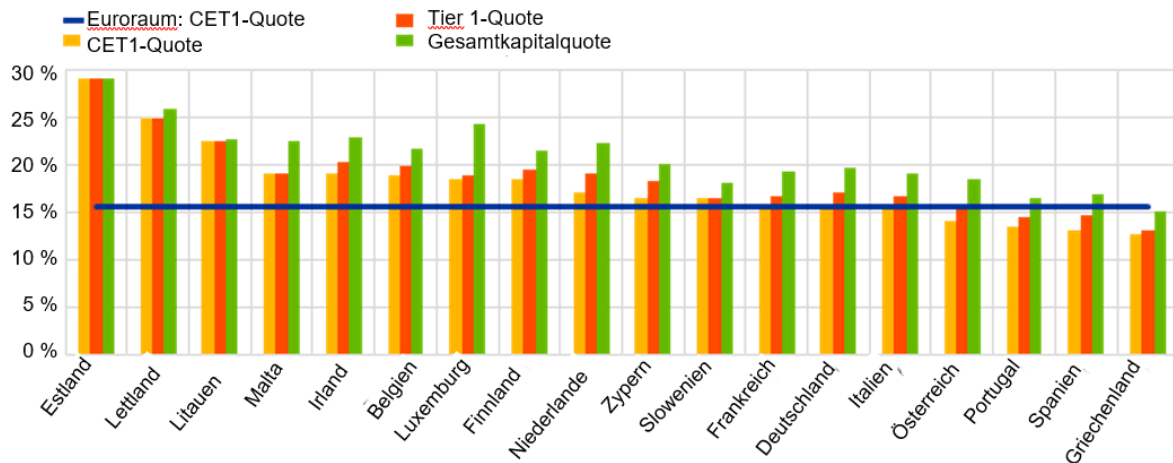


Quelle: EZB.

Abbildung 2

Kapitalquoten im zweiten Quartal 2021 nach Ländern

(in %)



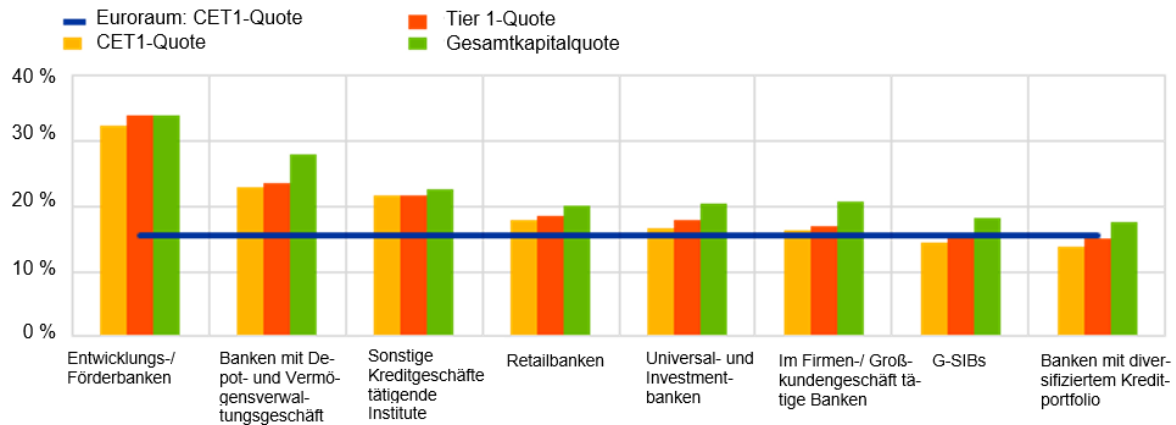
Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im betreffenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben enthalten.

Abbildung 3

Kapitalquoten im zweiten Quartal 2021 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

Anmerkung: G-SIBs = global systemrelevante Banken.

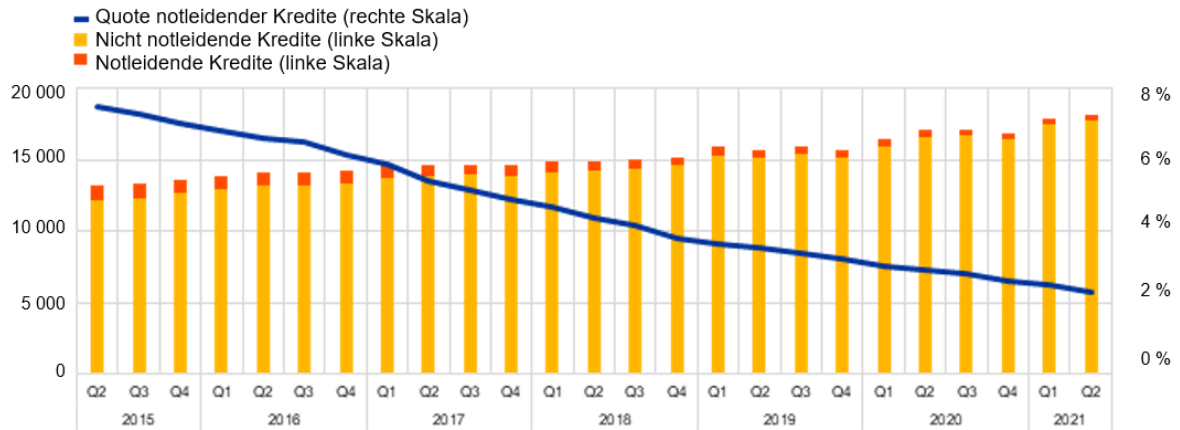
Qualität der Aktiva

Die aggregierte [Quote notleidender Kredite \(NPL-Quote\)](#) sank im zweiten Quartal 2021 weiter auf 2,32 % und damit auf den niedrigsten Stand seit der erstmaligen Veröffentlichung der Statistiken der Bankenaufsicht im zweiten Vierteljahr 2015. Der Rückgang resultierte aus einem sinkenden Bestand an notleidenden Krediten in Kombination mit einer steigenden Gesamtkreditvergabe. Auf Länderebene reichte die Spanne der durchschnittlichen NPL-Quoten von 0,68 % (in Luxemburg) bis 14,84 % (in Griechenland). Nach Geschäftsmodellkategorien meldeten Banken mit Depot- und Vermögensverwaltungsgeschäft mit 0,22 % die niedrigste und Banken mit diversifiziertem Kreditportfolio mit 4,16 % die höchste aggregierte NPL-Quote.

Abbildung 4

Notleidende Kredite nach Referenzzeitraum

(in Mrd €; in %)

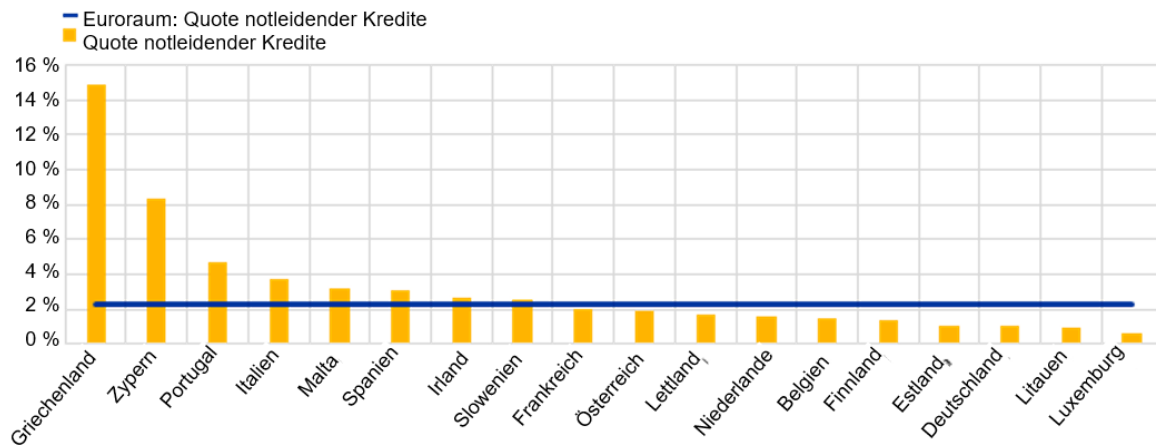


Quelle: EZB.

Abbildung 5

Quoten notleidender Kredite im zweiten Quartal 2021 nach Ländern

(in %)



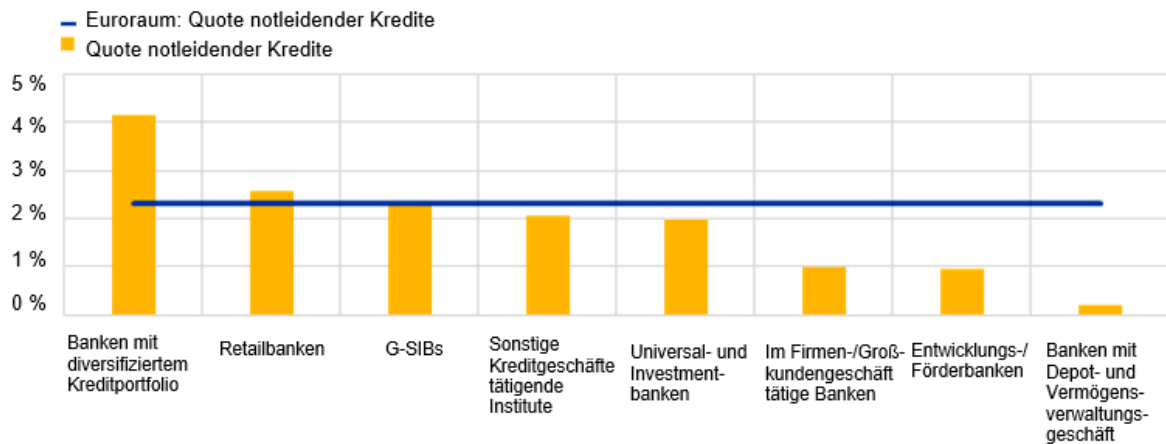
Quelle: EZB.

Anmerkung: Für einige Länder, die der europäischen Bankenaufsicht unterliegen, sind aus Vertraulichkeitsgründen oder aufgrund der Tatsache, dass es im betreffenden Land keine bedeutenden Institute auf der obersten Konsolidierungsebene gibt, keine Angaben enthalten.

Abbildung 6

Quote notleidender Kredite im zweiten Quartal 2021 nach Geschäftsmodell

(in %)



Quelle: EZB.

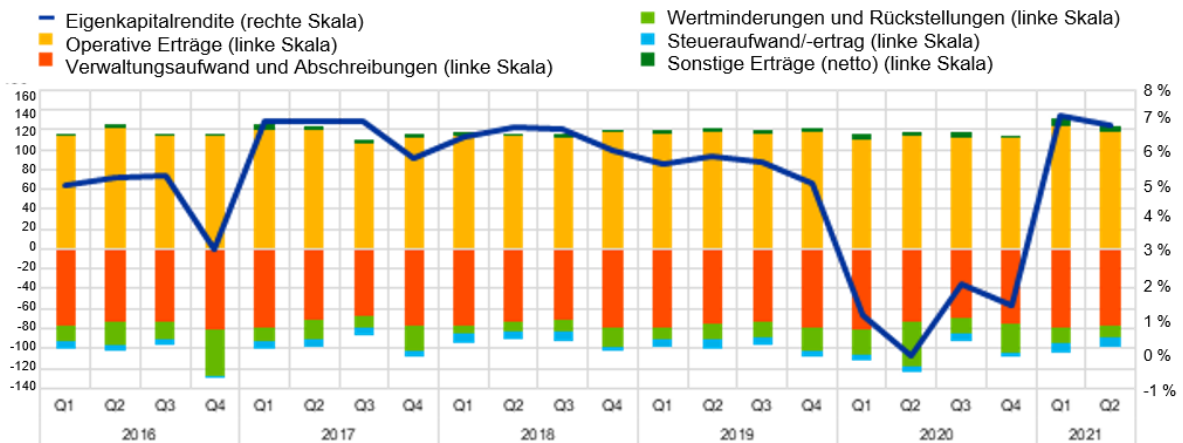
Eigenkapitalrendite

Auf aggregierter Basis betrug die annualisierte [Eigenkapitalrendite](#) 6,92 % (nach 7,21 % im ersten Quartal 2021 und 0,01 % im entsprechenden Vorjahrszeitraum). Gegenüber dem ersten Quartal 2021 verringerten sich die operativen Erträge von 123 Mrd € auf 118 Mrd €. Dennoch lagen die aggregierten Eigenkapitalrenditen der bedeutenden Institute weiterhin deutlich über den Ständen von 2020.

Abbildung 7

Eigenkapitalrendite und Zusammensetzung des Nettoergebnisses nach Referenzzeitraum

(in Mrd €; in %)



Quelle: EZB.

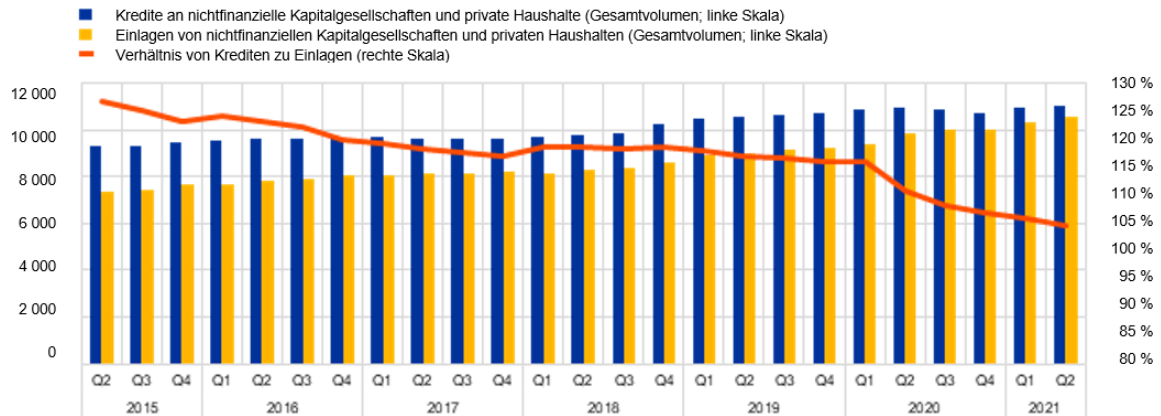
Finanzierung

Das [Verhältnis von Krediten zu Einlagen](#) verringerte sich im zweiten Quartal 2021 in aggregierter Betrachtung auf 104,74 % (nach 106,07 % im Vorquartal). Der zweite in Folge verbuchte vierteljährliche Zuwachs bei den Krediten an nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften und private Haushalte (+41 Mrd € gegenüber dem ersten Quartal 2021) wurde aufgrund der abermals deutlich gestiegenen Einlagen von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und privaten Haushalten (+170 Mrd € im Vergleich zum ersten Quartal 2021) mehr als ausgeglichen.

Abbildung 8

Verhältnis von Krediten zu Einlagen nach Referenzzeitraum

(in Mrd €; in %)



Quelle: EZB.

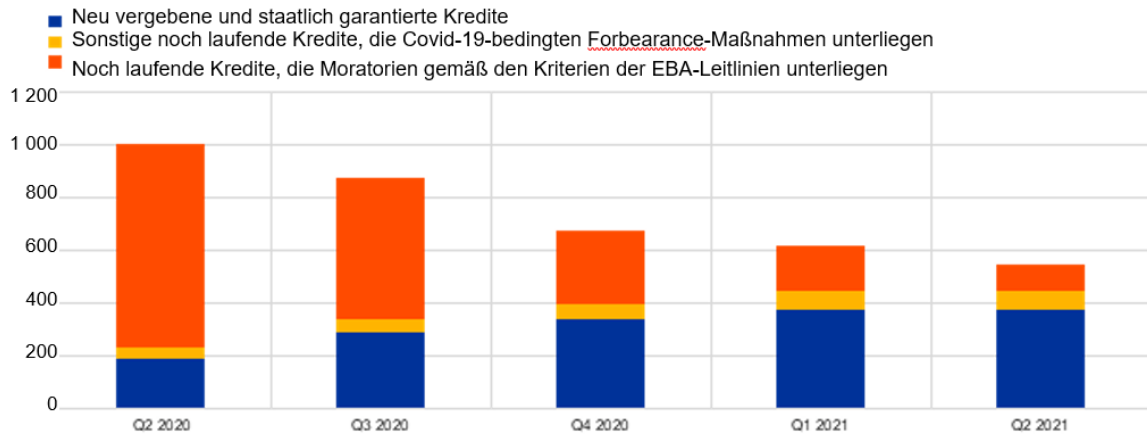
Kredite, die mit Covid-19-bedingten Maßnahmen in Verbindung stehen

Im zweiten Quartal 2021 verringerte sich der Gesamtbetrag der Kredite und Darlehen, die mit Covid-19-bedingten Maßnahmen in Verbindung stehen, auf 548 Mrd €, verglichen mit 619 Mrd € im Vorquartal. Grund hierfür war ein Rückgang bei den Krediten, die noch laufenden Moratorien gemäß den Kriterien der Leitlinien der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde unterliegen. Diese sanken von 178 Mrd € im ersten auf 101 Mrd € im zweiten Quartal 2021

Abbildung 9

Kredite, die mit Covid-19-bedingten Maßnahmen in Verbindung stehen, nach Referenzzeitraum

(in Mrd €)



Quelle: EZB.

Veränderungswirksame Faktoren

Die Statistiken der Bankenaufsicht werden durch Aggregation der von den Banken zum jeweiligen Zeitpunkt zu COREP (Angaben zur Kapitaladäquanz) bzw. FINREP (Finanzinformationen) gemeldeten Daten ermittelt. Daher können Veränderungen der angegebenen Beträge zwischen den einzelnen Quartalen durch folgende Faktoren beeinflusst werden:

- Veränderungen der einbezogenen Anzahl meldepflichtiger Institute
- Fusionen und Übernahmen
- Neuklassifizierungen (z. B. aufgrund von Portfolioumschichtungen, bei denen bestimmte Vermögenswerte in einem anderen Rechnungslegungsportfolio als zuvor erfasst werden)

Medianfragen sind an [Philippe Rispal](#) zu richten (Tel. +49 69 1344 5482).

Anmerkung:

- Die vollständige Reihe der [Statistiken der Bankenaufsicht](#) mit zusätzlichen quantitativen Risikoindikatoren kann auf der Website der EZB zur Bankenaufsicht abgerufen werden.

Europäische Zentralbank

Generaldirektion Kommunikation

Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main, Deutschland

Tel.: +49 69 1344 7455, E-Mail: media@ecb.europa.eu

Internet: www.bankingsupervision.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.